

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 2**

**Alter: 25**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Der Studienstart war intensiv und etwas holprig. Der Umfang an Plattformen war anfangs überwältigend, das war gewöhnungsbedürftig, aber machbar. Hierfür war der „Wegweiser“ der FSI & allgemein die FSI (Fachschaft) eine große Hilfe. Insgesamt ist es aber bemerkbar, dass Public Health an der BSPH ein junger Studiengang ist – viele organisatorische Aspekte sind verwirrend oder ungeklärt, was sehr frustrierend ist.

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Teilweise.

Von den Dozierenden der Charité und deren Modulen bin ich sehr beeindruckt (MET 1, MET 2, Basis 2). Die Materialien werden stets pünktlich im Blackboard hochgeladen, die Ankündigungen werden rechtzeitig geäußert, Prüfungsmitteilungen (und Anforderungen) werden nicht mitten im Semester geändert, genauso vermitteln die Dozierenden die Inhalte in einer sehr kompetenten Art und Weise.

Bei der TU bin ich ambivalent eingestellt. Die Dozierenden geben sich bemerkbar Mühe und die Inhalte sind sehr spannend – es macht Freude hier zuzuhören (Basis 3, Kern 1, HPE 1). Allerdings empfinde ich, dass gegen den Studierenden gearbeitet wurde/wird, sobald „Probleme“ auftauchen. Die Prüfungsanforderungen und -mitteilungen wurden mitten im Semester geändert, sodass wir sehr verunsichert waren.

Hinsichtlich der Module der ASH Berlin bin ich ebenfalls ambivalent eingestellt. Die Intention war die Prüfungsanforderungen weitestgehend gering zu halten. Allerdings ist dies im ersten Semester (HPP 1) nicht gelungen, da die Prüfungsanforderungen unverständlich waren und wir dementsprechend viel Bedarf an Nachgesprächen hatten. Insgesamt habe ich zur Gesundheitsförderung und Prävention mehr durch das Lesen von Literatur und Eigenrecherche gelernt. Das habe ich mir hierin anders vorgestellt. Jetzt im zweiten Semester (HPP 2 a/b) funktionieren die Ansprachen und die Betreuung bisher besser.

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Einige Dozierende sind sehr ambitioniert, sehr gut erreichbar und vermitteln das Gefühl, dass sie für uns (Studierende) sind und nicht gegen uns & geben sich insgesamt sehr viel Mühe das Modul interessant zu gestalten.

Andere Dozierende sind nicht an einem Austausch mit den Studierenden außerhalb der 1,5 Stunden Vorlesungszeit interessiert – sei es per Mail oder bei direkter Ansprache nach dem Kurs.

Die Betreuung vom International Office/ Erasmus Büro lässt auch zu wünschen übrig. Am besten gleich bei höheren Instanzen (Prüfungsamt o.Ä.) nachfragen.

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzwerkbildung)?**

Sehr praxisnah. Viele Gastvorträge. Vielfältige Dozierende und Persönlichkeiten, die von unterschiedlichen Disziplinen kommen und von ihren Erfahrungen berichten.

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Es wurde mehrfach verkündet, dass der Workload in den ersten zwei Semestern sehr hoch ist. Dies hatte ich zu Beginn unterschätzt.

Phasenweise fühlt es sich mehr an als ein Vollzeit-Studium. Grund dafür sind die Vor- und Nachbereitungen. Im ersten Semester hatte ich parallel 6 Stunden wöchentlich gearbeitet und meine Oma gepflegt. Das hat neben der Online-Lehre gut harmoniert. Das aktuelle Semester findet in Präsenz statt, sodass ich eine wöchentliche Fahrtzeit von ca. 12 Stunden (täglich 3 Stunden an 4 Tagen) habe. Aus dem Grund kann ich sonstige parallele Tätigkeiten nicht mehr fortführen. Viele haben 1-2 Module geschoben, um bspw. parallel arbeiten zu können.

#### **Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

Ich studiere in Vollzeit.

#### **Was gefällt dir besonders gut?**

- Gute Netzwerkbildung
- Praxisnahe Themen und Diskussionen
- Mix an Prüfungsleistungen (Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, Portfolio)
- Gastvorträge (auch vom RKI)

#### **Was gefällt dir weniger gut?**

- Starke Kompetenzdifferenzen zwischen den einzelnen Kooperationsuniversitäten
- Anwesenheitspflicht bei den Seminaren
- Bestimmte Informationen werden gefühlt last minute mitgeteilt (Fristen, Präsentationstermine)
- Geringe Integration in den drei Unis (außer man kümmert sich selbst darum)
- Kaum Unterstützung für Auslandsaufenthalte

#### **Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

Den Freiraum eigenständig Vertiefungsmodule in anderen Unis suchen zu können finde ich angemessen. Anhand meiner bisherigen Erfahrung bin ich allerdings unsicher, ob die Anrechnung von internationalen Modulen (außerhalb des Erasmus-Programms, sog. Free Mover) tatsächlich reibungslos funktionieren wird.

#### **Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Die Online-Lehre war sehr gut organisiert. Die Vorlesungen per Zoom verliefen flüssig.

#### **Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ich habe bereits in Berlin-Brandenburg gewohnt.

#### **In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Wissenschaft, Forschung

#### **Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

Ich hatte mich für die BSPH entschieden, aufgrund der Vernetzung, der Vielfalt, der Dozierenden, des Standortes und der Offenheit hinsichtlich Auslandserfahrungen sammeln zu dürfen. Ich gehöre zu der Gruppe von Studierenden, die keinen Erasmus-Platz bekommen haben und nun um Auslandsaufenthalte als Free Mover bemüht sind. Wir haben mehrfach versucht eine Unterstützung durch das International Office/ Erasmus-Büro der Charité zu erhalten, leider vergebens. Da ein Auslandsaufenthalt eine meiner Prioritäten war und stets geäußert wurde, dass die BSPH offen dafür ist (& es sehr gerne gesehen ist), ist es nun enttäuschend wie wenig Unterstützung wir erhalten.

Qualitative Forschungsmethoden wurden bisher kaum thematisiert.

Derzeit kann ich den Studiengang an der BSPH nur zu 50-60% empfehlen.

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 4. Semester**

**Alter: 25**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

- Sehr aufregend
- Viele neue Lernplattformen auf einmal
- Teils widersprüchliche Organisation, aber man kommt zurecht. Vor allem wenn man sich mit anderen Studierenden abspricht. Auch sind fast alle (einschließlich Prüfungsamt) sehr kulant.
- Warmer Empfang von den Lehrenden und dem FSJ
- Sehr viele neue und spannende Eindrücke, Fachbegriffe/Konzepte, mit denen ich vorher noch nicht so intensiv konfrontiert war. Sehr gutes Zeitmanagement von Nöten und an viel Freizeit war nicht zu denken.

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

- Ja, ich bin voll und ganz zufrieden mit den Inhalten des Studiums. Es war genauso, wie ich mir Public Health vorgestellt habe. Es gibt viele Möglichkeiten, seine individuellen Interessensgebiete während den ~4 Semestern zu vertiefen.
- Leider waren Vorlesungen und Seminare sehr voll gepackt, es musste sehr viel gelesen werden und die Prüfungsleistungen oben drauf waren fast nicht zu schaffen – und dann musste ich nebenbei noch Arbeiten (10-15h).

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

- Abhängig von den Lehrenden, aber insgesamt war ich sehr zufrieden und habe auch keine großen schlechten Erfahrungen gemacht.

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: **Netzwerkbildung**)?**

- Abhängig von dem jeweiligen Fach/Uni
- In HPP z.B. sehr großer Praxisbezug mit sehr vielen Gäst:innenvorträgen und Möglichkeiten zur Netzwerkbildung
- In HPE und MET eher weniger bis gar nicht, sehr Theoriebezogen

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

- Das Studium ist wirklich sehr zeitintensiv, vor allem die ersten beiden Semester. Ich hatte keine Zeit und Energie mehr, um nach der Uni etwas mit Freund:innen zu unternehmen und immer gab es noch etwas zu erledigen (z.B. Texte lesen).
- Im zweiten Semester fing ich dann zusätzlich mit einer studentischen Beschäftigung an, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Das war sehr **spaßig**, **lehrreich** aber auch **stressig**. Ich kann es aber empfehlen, einem Prof/WiMi zu unterstützen bei der Lehre oder in Forschungsprojekte (vor allem später für die MA).
- Man sollte sich unbedingt einer Lerngruppe anschließen/bilden, um sich Verschriftlichungen aufzuteilen und gemeinsam zu lernen/sich zu erklären/ zu diskutieren und natürlich auch etwas Spaß zu haben.
-

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

/

**Was gefällt dir besonders gut?**

- Der Zusammenhalt unter den Studierenden
- Der Praxisbezug und die Möglichkeit eigene „Herzenthemen“ in eigenen Projekten zu vertiefen

**Was gefällt dir weniger gut?**

- Teils viel zu hohe Prüfungsanforderungen in meinem Jahrgang (Es wurde etwas besser durch regelmäßiges Feedback von Studierenden).
- Die Inhalte des Studiums hätten auch gut auf 5-6 Semester gestreckt werden können.

**Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

- Ich hatte sehr gute Erfahrungen mit den Modulen HPP3 und ASHMET und kann sie jeden empfehlen, der an sozialwissenschaftlicher Forschung und/oder qualitativen Forschen interessiert ist.
- In HPP3 führt man Interviews in einem existierenden Projekt und es gibt sehr viel praktische Übung an der Inhaltsanalyse
- In ASHMet wird ein eigenes (Gruppen-)Projekt von Grund auf geplant (von Ideenfindung bis Diskussion schreiben), bei dem 3-4 Interviews geführt werden müssen.
- Als 3tes Modul habe ich mir meine studentische Beschäftigung anrechnen lassen.

**Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

/

**Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

/

**In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

- Sozialwissenschaftliche Projektbasierte PH Forschung

**Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

/

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 2**

**Alter: 22**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Der Studienstart war schwierig. Die Einführungsveranstaltungen fanden über Zoom oder andere Plattformen statt und waren dementsprechend sehr unpersönlich und teilweise auch nicht wirklich gehaltvoll. Vor allem die Fülle von Informationen zu den verwendeten Plattformen / Nutzer:innenoberflächen im Rahmen der Lehre und des Studiums haben mich total überfordert.

Positiv würde ich erwähnen, dass sich zu Beginn alle großen beteiligten Lehrstühle einmal vorgestellt haben. Außerdem lief die „externe“ Stundenplanerstellung (aus meiner Sicht) sehr gut. Auch das Buddy-Programm des FSI hat mir zu Beginn, vorwiegend bei etwas „persönlicheren“ oder spezielleren Fragen, geholfen.

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Ja. Vor allem in den Einführungsveranstaltungen wurde uns als Erstis schnell klar gemacht, dass das Studium sehr herausfordernd ist. Das hat sich auf jeden Fall bewahrheitet, mich aber aufgrund der Vorwarnungen nicht groß überrascht ( - das ist also schon der erste Hinweis in diese Richtung für die Leser:innen und zukünftigen Erstis).

Ich bin sehr zufrieden mit der Vielseitigkeit und Fülle neuer Informationen und der Geschwindigkeit, in der wir uns neues Wissen aneignen und dann auch anwenden konnten. Nichtsdestotrotz arbeiten nicht alle Studierenden in derselben Geschwindigkeit, sodass der ganze Stoff für die meisten auch viel Arbeit außerhalb der regulären Lehre erfordert.

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Das variiert sehr zwischen den Lehrenden. Grundsätzlich bin ich zufrieden, aber ich muss auch sagen, dass die Studierenden häufig unter der „Kooperation“ der drei Institutionen leiden. Alle Beteiligten haben eigene Ansprechpartner:innen, Regeln, Maßstäbe für Benotungen, Anforderungen bezüglich Anwesenheit usw. Dazu kommt, dass bei einigen Themen niemand weiß, wer Ansprechpartner:in ist und man sich durch die Welt mailen muss, um eine Antwort zu bekommen. Die Lehre ist im Großen und Ganzen trotzdem sehr gut und in den meisten Fällen merkt man das Engagement der Lehrenden.

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzworkebildung)?**

Es gibt viele Gastvorträge in bestimmten Modulen. Inwiefern oder ob sich das (positiv) auf unsere Netzwerk auswirkt, kann ich nicht beurteilen. Allgemein ist die Einbindung der Praxis im Studium von großer Bedeutung, was uns das große Feld der Public Health besser erschließen lässt.

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Sehr zeitintensiv. Ehrlicherweise habe ich relativ früh aufgehört alle vorgegebenen Texte zu lesen, sonst wäre ich täglich von 8-22 Uhr beschäftigt. Ich denke, dass wenn man früh anfängt, seine Woche(n) zu strukturieren und zu planen, ist es machbar. Nichtsdestotrotz sind ein (gutes) Studium in Regelzeit, intensive Sozialkontakte und Freizeitgestaltung aus meiner Sicht nicht möglich. Und wenn dann noch der finanzielle Aspekt dazu kommt, wird es stressig.

Ich arbeite 10 Stunden in der Woche, glücklicherweise inhaltlich sehr nah am Studium, was dazu führt, dass ich in der Regel 6-7 Tage in der Woche „produktiv“ sein muss. Dazu kommt, dass es im zweiten Semester viele Prüfungsleistungen und Abgaben unter dem Semester gibt und das fordert viele von uns heraus und führt auch zum Schieben von Modulen.

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

Nein.

**Was gefällt dir besonders gut?**

Dass ich in so kurzer Zeit so viel lernen, so viele inspirierende Dozierende und Studierende kennenlernen, gute Diskussionen führen und meinen eigenen Horizont so erweitern konnte.

**Was gefällt dir weniger gut?**

Die Organisation, die teils fehlende Struktur und die völlig überzogene Kontrolle und Dokumentation der Anwesenheitspflicht durch die Charité.

**Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

**Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Ich finde Online-Lehre gut, bin aber trotzdem froh wieder in der Uni zu sein. Diesbezüglich fehlt mir aber gerade in Zeiten der Pandemie die Flexibilität der meisten Lehrenden (bezüglich Hybridlehre). Viele Dozierende haben sich und ihre Kompetenzen in der Onlinelehre im Verlauf der Pandemie sehr gut entwickelt, sodass ich diese als sehr gut beurteilen würde.

Die mentale Gesundheit ist jedoch ein anderer Aspekt, der vor allem im Kontext des Beginns eines neuen Studiums in einer neuen Stadt sehr vordergründig war.

**Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ja, ich bin für den Studiengang nach Berlin gezogen. Da die Zusage relativ spät kommt, ist der Rat „so früh wie möglich“ anfangen leider hinfällig. Aber fangt so früh wie möglich an 😊

**In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Epidemiologische (am liebsten neurologische) Forschung

**Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

Viel Erfolg!

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 6**

**Alter: 28**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Ich hatte glücklicherweise noch ein Präsenzsemester vor der Pandemie, was den Studienstart erleichtert hat. Am Anfang war es sehr schwierig sich in den verschiedenen Onlinesystemen und den Verwaltungen der drei Unis zurecht zu finden. Die älteren Semester haben uns hier aber gut unterstützt. Besonders gut fand ich auch die Basismodule im ersten Semester, die auf die individuellen Schwächen eingegangen sind.

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Das Studium selbst war sehr interessant. Für die Auswahl der Wahlfächer im 3. Semester hätte ich mir mehr Flexibilität und Hilfe bei der Anerkennung gewünscht. Meine Erwartungen übertroffen haben vor allem die methodischen Module (sowohl quantitativ als auch qualitativ).

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Die Betreuung variiert stark je nach Dozent:in. Bei manchen wartet man ewig auf Mailantwort oder andere Rückmeldungen, andere Antworten sofort und bleiben auch nach Vorlesung/Seminar noch länger um Fragen zu beantworten. Besonders gut war die Betreuung der R-Module und des Statistik Moduls, da es hier Sprechstunden mit Mentor:innen gab.

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzworkebildung)?**

Es gab einzelne Gastvorträge und die Möglichkeit an bestimmten Konferenzen teilzunehmen (Armut und Gesundheit/ Zukunftsforum Public Health), wenn man sich dafür eingesetzt hat. Durch die anfängliche Anwesenheitspflicht wurde dies aber nicht gerade unterstützt, da auch die Zeiten bei denen man bei einer Konferenz war als Fehlzeit galt.

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Ich habe ab dem 2 Semester nebenbei gearbeitet. Bis zum 4. Semester als Minijob und ab dem 4. Semester in Teilzeit. Ohne die Online-Lehre wäre das wahrscheinlich nicht in diesem Maße möglich gewesen. Das Studium ist zeitintensiv und man kann sich die Module auch wenig flexibel legen.

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

Ich habe in Vollzeit studiert.

**Was gefällt dir besonders gut?**

Besonders gefallen haben mir die methodischen Module. Ein eigenes kleines qualitatives Forschungsprojekt selbstständig durchzuführen war eine tolle Erfahrung und mit den MET-Modulen konnte man super in die Arbeit mit Daten eintauchen. Die Kommiliton:innen sind super und jede Gruppen- oder Partnerarbeit hat Spaß gemacht.

**Was gefällt dir weniger gut?**

- Ewiges warten auf Noten und Rückmeldungen
- Unklares Vorgehen beim Prüfungsformat bis kurz vor der Prüfung (während der Onlinesemester)
- Bestehen auf Anwesenheitspflicht
- Schlechte Vereinbarkeit von Studium und Lohnarbeit

**Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen.  
Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

- Mehr Auswahl und Unterstützung bei der Anerkennung und Anmeldung bei Kursen anderer Unis wäre schön gewesen
- War trotzdem sehr begeistert von den Modulen die an der BSPH angeboten wurden und würde sie weiterempfehlen
- Anerkennung von Praktika ging problemlos und erleichtert die Vereinbarkeit mit Arbeit und Praxiserfahrungen

**Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

- Prüfungsformen waren teilweise bis kurz vor der Prüfung nicht genau festgelegt
- Der informelle Austausch mit Lehrenden fehlt einfach
- Gruppenarbeiten haben geholfen den Kontakt zu Mitstudierenden nicht zu verlieren
- Wurde genutzt um Gastvorträge international zugänglich zu machen

**Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ich habe schon vor dem Studium in Berlin gewohnt.

**In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Ich habe ab dem 4. Semester im ÖGD gearbeitet und will nach dem Abschluss auch dort weiterhin tätig sein.

**Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

Der Studiengang ist sehr vielfältig und ermöglicht einen Einblick in die verschiedensten Bereiche von Public Health. Die Mitstudierenden kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen und man kann viel von- und miteinander lernen.



**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester:** 4

**Alter:** 36

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Vollgepackt mit unzähligen organisatorischen und fachlichen Informationen. Mir hat es geholfen einen Plan für alle anstehenden Termine in den einzelnen Modulen zu erstellen, um nicht im Chaos zu versinken. Trotz Online-Studium habe ich mich insgesamt wohl gefühlt und hatte alle notwendigen Informationen.

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Ich habe vorher ein berufsbegleitendes Fernstudium im Bachelor absolviert und mir bewusst einen Vollzeitmaster mit Forschungsorientierung in Präsenz ausgesucht. Der Workload war von Beginn an sehr hoch, dafür habe ich inhaltlich genau das bekommen, was ich wollte. Vor allem der Einblick in die quantitativen statistischen Methoden und alles rund um Management im Gesundheitswesen war für mich bereichernd.

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Die Betreuung ist (wie an jeder Hochschule) abhängig von den einzelnen Dozierenden. Ich habe bisher immer die Möglichkeit gefunden bei einem Anliegen die jeweiligen Personen zu erreichen und Lösungen zu finden. Der Großteil der Dozierenden ist sehr interessiert daran, dass die Studierenden in ihren Lehrveranstaltungen etwas mitnehmen und die Lehre wird vor allem auch in den Seminaren interaktiv gestaltet. Durch den Zusammenschluss von drei Hochschulen zur BSPH muss man sich allerdings darauf einstellen, dass es nicht in allen Bereichen eine absolut einheitliche Linie gibt. Dafür hat man den Vorteil, sich die passenden Angebote herauszusuchen.

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzwerkbildung)?**

Es gibt in vielen Modulen Gastvorträge und vielfältige Beiträge zu unterschiedlichen Themen. Häufig sind auch ehemalige Studierende der BSPH eingeladen und berichten über ihre derzeitige Tätigkeit und wie sie dazu gekommen sind. Teilweise sind die Gastvorträge zu sehr als reine Inputveranstaltung angelegt, dass eher weniger Zeit für Diskussionen und Austausch vorhanden ist. Allerdings gibt es fast immer die Möglichkeit, die vortragenden Personen im Nachhinein per Mail zu kontaktieren und zwischendurch Fragen zu stellen.

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Ich habe das Studium als sehr zeitintensiv empfunden, wollte mich aber auch gerne sehr tief mit den Inhalten auseinandersetzen. Zu Beginn ist es mit schwergefallen, Prioritäten zu setzen und alle vermittelten Inhalte erschienen mir wichtig, so dass ich häufig mehr als 40 Wochenstunden mit dem Studium beschäftigt war.

Von Beginn an hatte ich zusätzlich einen Job als studentische Hilfskraft. In den ersten beiden Semestern 10h/Woche und seit dem 3. Semester 15 bzw. 20 h/Woche. 10 h/Woche sind gut neben dem Studium machbar, wenn man sich die Zeit relativ flexibel einteilen kann. Außerdem ist es für mich eine super Möglichkeit, Arbeitserfahrungen und Kontakte im Bereich von Public Health zu sammeln. Ein Großteil der Mitstudierenden hat ebenfalls neben dem Studium gearbeitet. Auch Personen mit familiären Verpflichtungen, wobei bei dieser Doppelbelastung auch einzelne Module in spätere Semester geschoben wurden.

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

Nein.

### **Was gefällt dir besonders gut?**

Der Zusammenschluss der BSPH aus drei verschiedenen Institutionen und damit die Möglichkeit breit gefächert Wissen zu erhalten und auch unterschiedliche Denk- und Forschungsansätze mitzubekommen. Zudem das BSPH Netzwerk über welches man viele Informationen zu Jobangeboten und Veranstaltungen rund um Public Health erhält.

### **Was gefällt dir weniger gut?**

Teilweise gibt es durch die vielen verschiedenen Plattformen und die unterschiedliche Art und Weise wie Module (je nach Institution) organisiert werden einen hohen Informationsverlust, der vor allem im Onlinestudium schwer zu kompensieren war.

### **Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

Mir persönlich ist es schwer gefallen völlig frei Module zu wählen, da die Organisation sehr aufwendig ist und häufig zeitliche Überschneidungen mit den Pflichtmodulen entstehen. Daher habe ich als Vertiefungsmodule nur Kurse die direkt von der BSPH angeboten wurden gewählt und mir meine studentische Tätigkeit als ein Vertiefungsmodul anrechnen lassen. Insgesamt finde ich die Möglichkeit auch Module an anderen Hochschulen, vor allem auch im Ausland, anrechnen zu lassen sehr bereichernd.

### **Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Bei mir waren die ersten drei Semester bis auf 6 einzelne Termine alle Online. Insgesamt bin ich sehr gut mit der Situation zurechtgekommen, da ich mir so die Zeit besser selbst einteilen konnte und Fahrtwege erspart habe. Die Beteiligung der Studis war abhängig von den einzelnen Modulen. Das Onlineformat hatte einige Vorteile und meiner Meinung nach konnten Inhalte auch sehr gut vermittelt werden. Allerdings kostete es mich mehr Überwindung in den Modulen etwas zu sagen, oder Personen anzusprechen. Der gesamte informelle Austausch konnte so leider nicht stattfinden, was auch zu organisatorischen Missverständnissen beigetragen hat.

### **Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Nein, ich habe vorher schon in Berlin gewohnt.

### **In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Mich interessiert vor allem die Versorgungsforschung und im Moment arbeite ich im Bereich der Arbeitsmedizin. Ich kann mir aber auch vorstellen in anderen Bereichen tätig zu sein und habe das Gefühl, durch den Master gut vorbereitet zu sein.

### **Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

Insgesamt war das Studium, vor allem in den ersten zwei Semestern, sehr anstrengend und hat viel Zeit und Motivation erfordert. Dafür habe ich in sehr kurzer Zeit extrem viel gelernt und das Gefühl einen anerkannten, hochwertigen Abschluss zu machen. Hätte ich nochmal die Wahl, würde ich aber das gesamte Studium etwas mehr entzerren und Module schieben, um mich intensiver mit einzelnen Lerninhalten auseinanderzusetzen.

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 5**

**Alter: 26**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Wenig organisiert, wir hätten uns mehr Infos oder Integration in die „Ersti/O-Woche“ gewünscht

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

nein

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Sehr durchwachsen

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzwerkbildung)?**

Gibt es, hier könnte aber noch viel mehr gemacht werden. Zum Beispiel Netzwerkveranstaltungen

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Intensiv, ich habe aber immer nebenbei gearbeitet

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

nein

**Was gefällt dir besonders gut?**

-

**Was gefällt dir weniger gut?**

Fehlende Absprache der Dozierenden und Widersprüchliche Informationen

**Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen.**

**Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

Schöne Idee, wurde kaum umgesetzt. Hier hätte ich mir Infos über Unis/Kurse gewünscht, die zu dem Studiengang passen und anerkannt werden. Teilweise wurden uns widersprüchliche Infos hierzu gegeben.

**Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Sehr durchwachsen. Größtes Problem, dass die Dozierenden sich nach einem Jahr immer noch nicht mit der Technik auskennen

**Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ja

**In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Consulting

### **Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

Die lange Bearbeitungszeit der Prüfungsleistungen ist nicht nachvollziehbar. Bei mir zögerte sich deswegen der Abschluss hinaus, weil ich auf Noten aus dem Wintersemester 2021 warte. Prüfungsamt ist teilweise über Wochen nicht zu erreichen

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 6**

**Alter: 33**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Mein Studienstart 2019 war organisiert und strukturiert

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Meine Erwartungen wurden erfüllt

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Die Betreuung ist gut, stellenweise aber noch ausbaufähig

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzwerkbildung)?**

Es finden regelmäßige Gastvorträge statt, die sehr praxisnah ausgewählt sind und interessante Einblicke in verschiedene Netzwerke geben

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Das Studium ist sehr zeitintensiv, wenn man es in Regelstudienzeit abschließen möchte. Mit Vorlesungen, Seminaren, Vor- und Nachbereitungszeit kommt es einem Vollzeitjob gleich.

Ich arbeite nebenbei auf Minijob-Basis und das war vor allem im ersten und zweiten Semester (noch Vollzeit-studierend) ziemlich anstrengend.

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

Ich habe ab dem dritten Semester Vertiefungsmodule in die nächsten Semester geschoben, um mich besser auf die Pflichtmodule konzentrieren zu können. Das war deutlich entspannter und gab mir die Möglichkeit, die Lehrinhalte besser zu be- und verarbeiten.

**Was gefällt dir besonders gut?**

Die Lehrinhalte sind allesamt sehr interessant und geben weitreichende Einblicke in verschiedene Felder von Public Health.

**Was gefällt dir weniger gut?**

Manche Inhalte wiederholen sich öfter, z.B. Kern 2 und Kolloquium. Die Absprachen zwischen den Hochschulen (Charité, TU und ASH) sind auch noch ausbaufähig. Es sollte schon sein, dass Lehrende in einem Modul über Formalitäten und Rahmenbedingungen Bescheid wissen. Das vermittelt mehr Kompetenz und Studierende fühlen sich weniger allein gelassen.

**Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

Die Module können selbstgewählt werden (auch extern der BSPH), müssen aber einen Public Health Bezug haben. Die von der BSPH gestellten Vertiefungsmodule geben die Möglichkeit das bisher erlangte Wissen in qualitativen und quantitativen Methoden zu vertiefen. Das Modul e-Health an der TU gibt nochmal einen aktuellen Einblick in zukunftsorientierter Gesundheitsversorgung.

Ich habe mir zudem meine studentische Tätigkeit im Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft als Vertiefungsmodul anerkennen lassen.

**Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Die online-Lehre wurde von vielen Dozent:innen gut gelöst mit regelmäßigen live-Vorlesungen und -Seminaren.

Stellenweise waren asynchrone Vorlesungen in Form von Videos weniger motivierend und weniger effizient in der Wissensvermittlung.

**Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ich habe bereits in Berlin gewohnt

**In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Ich möchte gerne im Bereich der Versorgungsforschung arbeiten, insbesondere zur Versorgung chronisch kranker Menschen.

**Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

Alles in Allem bin ich stolz darauf im Master-Studiengang Public Health an der BSPH studieren zu dürfen.

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 2**

**Alter: 25**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Aufgrund der Pandemie war der Studienstart überwiegend in Distanzlehre geplant. Kurz vor Semesterstart wurde uns dann eröffnet, dass wir einen Tag pro Woche Präsenzlehre haben würden. Durch die kurzfristige Kommunikation der Hochschule war es sehr schwierig für einige Neu-Berliner\*innen inkl. mir eine Unterkunft/Zimmer so spontan zu organisieren, was den Studienstart etwas holprig gestaltete und viel Zeit fürs Pendeln in Anspruch nahm. Insgesamt empfand ich das Ankommen im Studium und in Berlin also etwas gehemmt, aber fachlich war es ein intensiver und prompter Start!

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Bis jetzt (Mitte 2. FS) ja, viel Interdisziplinarität und Diversität in den fachlichen Themen und Diskursen sowie der Lehre

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Bislang fühle ich mich von den Lehrenden gut betreut. Insbesondere die Lehrenden der Charité haben bei mir von Anfang an einen guten und vor allem sehr strukturierten Eindruck mit viel Engagement für die Lehre und die Lernenden hinterlassen. Der Großteil der Lehrenden bietet regelmäßige Sprechstunden an, die ich persönlich erst wenig genutzt habe. Für die Prüfungsvorbereitung im 1. Semester gab es gesonderte Termine oder Möglichkeiten für eine individuelle Rücksprache, was mir gut gefallen hat.

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzwerkbildung)?**

Der Praxisbezug variiert je nach Modul. In den Modulen der Charité gab es bis jetzt weniger Gastvorträge als bspw. in den Modulen der TU oder ASH. Jedoch sind die Lehrenden der Charité sehr engagiert und versuchen fast immer Praxisbeispiele zu integrieren. Die Module der ASH beinhalten viele Gastdozierende, was einen guten Ansatz für die Netzwerkbildung darstellt, aber auch teilweise schwierig mit den Lehrinhalten zu verknüpfen ist.

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Das Studium ist sehr zeitintensiv! Es gibt für nahezu jede Veranstaltung Vorbereitungsmaterial/ Lektüre (wird zur Verfügung online hochgeladen) und auch für die Nachbereitung sollte genügend Zeit eingeplant werden. Zur Prüfungsvorbereitung: Im ersten FS habe ich vier Klausuren innerhalb von sieben Tagen geschrieben (und zusätzlich zwei Präsentationen und zwei Hausarbeiten während/ bzw. nach dem Semester), was für mich eine zeitliche Herausforderung war, da ich im Bachelor (Pflege dual) maximal zwei Klausuren am Ende des Semesters und zusätzlich 2-3 Hausarbeiten/ Präsentationen pro Semester hatte.

Nach der ersten Prüfungsphase (und auch dem späten Umzug nach Berlin geschuldet) habe ich wieder angefangen zu arbeiten (~40h/Monat), was eine zusätzliche Belastung, aber auch finanziell notwendig ist.

Soweit möglich und nach Interesse sollte man sich dennoch Zeiträume zum Ausgleich und zur Entspannung einteilen, oder das Studium etwas entzerren, da es schon recht anstrengend und zeitintensiv werden kann.

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

Nein

### **Was gefällt dir besonders gut?**

Interdisziplinarität und der Austausch mit Studierenden aus vielen verschiedenen Bereichen (sowohl mit als auch ohne praktische Erfahrungen)

### **Was gefällt dir weniger gut?**

Organisation und Absprachen zwischen den drei Institutionen sind manchmal schwierig und uneindeutig.

### **Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

Liegt noch in der Zukunft :)

### **Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Gemischt. Nach etwa zwei Jahren (Oktober 2021) Pandemie waren die meisten technischen Problematiken aus den Anfängen der Pandemie nahezu immer beseitigt. Es gab die meiste Zeit funktionierende Meeting-Links für Vorlesungen und Seminare. Ein immenser Vorteil der Distanzlehre war sicherlich der Entfall von langen Fahrtwegen (mit Infektionsrisiko in den Öffis!) und die räumliche Flexibilität (für Menschen, die nicht von Anfang an in Berlin gewohnt haben). Nachteile: teilweise fehlende oder erschwerte Diskussionen

### **Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ja. Ich glaube, man braucht einfach ein bisschen Glück, Zeit und Geduld, vielleicht auch gute Kontakte, insbesondere wenn man auf der Suche nach einem WG-Zimmer ist. Dafür drücke ich den Suchenden jetzt schon mal die Daumen! :) Ich habe von September bis Dezember 2021 gesucht und konnte im Januar einziehen. Suchende sollten wenn möglich alle Unterlagen für die Anmietung eines Zimmers/einer Wohnung (Einkommensnachweise, Mietschuldenfreiheit, ggf. Bürgschaft, Schufa etc.) parat haben, da es hier in Berlin aus eigener Erfahrung manchmal echt schnell gehen kann.

### **In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Unentschieden. Was mich aber für den Master bewogen hat, war die Gesundheitsförderung (kommunal und/oder betrieblich). Vielleicht auch institutionell beratend oder in der Forschung. Ich bleibe gespannt, welche Möglichkeiten sich mir noch bieten und auf welche Vertiefungsmodule/Praktika meine Wahl im 3. FS fallen wird.

### **Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**



**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 2**

**Alter: 26**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Gut, aber sehr viel Inhalt

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Ja

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Gut

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzwerkbildung)?**

Befriedigend

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

Zeitintensiv

**Was gefällt dir besonders gut?**

Nahbarkeit der Dozierenden

**Was gefällt dir weniger gut?**

Onlinesystem , viele Plattformen – etwas unübersichtlich

**Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

Noch keine gehabt

**Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Gut

**Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ja, bin hierher gezogen, würde der gesamten BSPH raten, das erste Semester immer Online zu machen. Zumindest bis jeder eine feste Unterkunft in Berlin hat, unabhängig von Corona. Da die Wohnungssuche sehr erschwert ist und ich der Meinung bin, dass dies sich nicht auf die Leistungen im Studium legen sollte. Die Zu-/Absagen für den Studiengang kommen spät und innerhalb von 2 Monaten ist die Aussicht auf eine Wohnung oder WG in Berlin für Einige bescheiden.

**In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Noch unklar

**Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 4**

**Alter: 35**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Unser Jahrgang hat vollständig online gestartet. Das erste Semester begann recht hektisch, man musste sich neben dem inhaltlichen Einstieg auch auf den verschiedenen Online-Plattformen und Tools orientieren. Dozierende überzogen in den ersten Wochen häufig, was die Pausen zwischen den Kursen verkürzte und man kaum Zeit hatte, vom Computer aufzustehen und sich zu bewegen. Nach Hinweisen von Studierenden hielten sich Dozierende im Laufe des Semesters dann an die Vorlesungszeiten.

Die Basismodule waren sehr hilfreich dabei, inhaltlich einzusteigen und eigene Wissenslücken aufzufüllen.

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Ja, ich kannte Studierende aus dem höheren Jahrgang und hatte einen guten Eindruck davon, was mich erwartet.

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Sehr unterschiedlich je nach Dozierenden und Institution. Generell bevorzuge ich die Lehre am Institut für Public Health der Charité und werde dort auch sehr gut betreut.

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: **Netzwerkbildung**)?**

Es gibt häufig praxisbezogene Gastvorträge. Eigeninitiative ist für Netzwerkbildung allerdings notwendig. Eine studentische Hilfskraftstelle kann beim Einstieg und Bezug zur Praxis unterstützen.

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Das Studium ist sehr zeitintensiv, insbesondere wenn du inhaltlich etwas mitnehmen und vertiefend lernen willst. Ich habe anfangs 20 Stunden pro Woche gearbeitet, was zu viel war. Nach dem ersten Semester habe ich reduziert, und arbeite nun 15 Stunden sehr studiumsbezogen. Da ich wegen meines Zweitstudiums keinen Anspruch auf Bafög habe, bin ich finanziell auf eine Nebentätigkeit angewiesen.

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

Nein, ich habe in Vollzeit allerdings zwei Kurse geschoben. Wenn du gut durchdenkst, welche Kurse du im 2. Semester schiebst, funktioniert es recht gut, das Studium nur um maximal ein Semester zu verlängern.

**Was gefällt dir besonders gut?**

In kurzer Zeit werden interessante, relevante, viele für mich anfangs neue Inhalte vermittelt. Ich habe das Studium begonnen, um zwar auch auf vorheriger Erfahrung aufzubauen, aber vor allem, um mich beruflich umzuorientieren. Das hat gut funktioniert. Ich habe eine ungeahnte Leidenschaft für epidemiologische Methoden und Biostatistik entdeckt. Insgesamt ist die quantitative Methodenausbildung besonders gut.

Durch Pflichtmodule musste ich auch Kurse belegen, für die ich mich möglicherweise nicht entschieden hätte, bin aber froh darüber, verschiedene Bereiche von Public Health kennengelernt zu haben.

In Modulevaluationen haben Studierende die Möglichkeit, Lob und Kritik an der Lehre einzubringen. In einigen Fällen wurde Kritik aufgegriffen und Veränderungen umgesetzt. Auch durch die Fachschaftsinitiative haben Studierende die Gelegenheit, sich einzubringen.

### **Was gefällt dir weniger gut?**

Die Ausbildung in qualitativen Methoden wird zumindest in den Pflichtmodulen etwas vernachlässigt. Wer qualitativ arbeiten will, benötigt Vorwissen und/oder viel Selbstmotivation.

Die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden funktioniert nicht immer gut. Das liegt meines Erachtens vor allem daran, dass die BSPH aus verschiedenen Institutionen zusammengesetzt ist und diese häufig unterschiedliche Vorstellungen haben. Die Studierenden müssen sich relevante Informationen oft selbst zusammensuchen und dürfen keine einheitlichen Regelungen in allen Kursen und Semestern erwarten. In schwierigen Fällen und bei Unklarheiten ist es hilfreich, sich an Dozierende, Geschäftsstelle oder Studiengangsekretariat zu wenden.

In einigen Modulen werden bei Evaluationen seit mehreren Jahren ähnliche Punkte kritisiert, ohne dass auf die Kritik reagiert wird.

### **Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

Meine eigenen Erfahrungen sind sehr gut: Ich konnte das dritte Semester nutzen, um mich zu spezialisieren und fokussieren. Ich weiß aber, dass andere Studierende ein mangelndes Angebot an Vertiefungsmodulen und Hürden bei der Anerkennung von Modulen anderer Institutionen kritisierten.

### **Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Gemischt. Ich denke, dass viel Inhaltliches und Soziales verloren gegangen ist. Außerdem sind Studierende von gut funktionierender Technik abhängig und müssen sie sich finanziell leisten können. Auf der anderen Seite bietet die Online-Lehre Flexibilität. Ich konnte mit einer chronischen Erkrankung leichter an Veranstaltungen teilnehmen, auch wenn ich akut gesundheitliche Probleme hatte.

### **Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Bei der Wohnungssuche hilft eine Vernetzung mit anderen Studierenden.

### **In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

In der Forschung.

### **Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 2**

**Alter: 51**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Gleich mit großem Workload verbunden

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

teilweise

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

gut

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzwerkbildung)?**

Sehr gut

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Schon zeitintensiv. Von Verpflichtungen, trifft alles beide zu.

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

nein

**Was gefällt dir besonders gut?**

Die Dozenten sind sehr kompetent und im Großteil, strahlen natürlichen Autorität aus.

**Was gefällt dir weniger gut?**

-

**Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

Habe diese Erfahrung noch nicht gemacht.

**Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Sehr gut.

**Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ich habe in Berlin schon gewohnt.

**In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Gesundheitsförderung im Betrieb.

**Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

Studentenbetreuung sehr gut (Administration). Immer ein offenes Ohr 😊

**Erfahrungsberichte Studierender**  
**Konsekutiver Master Public Health (BSPH)**

**Fachsemester: 2**

**Alter: 26**

**Wie empfandest du den Studienstart?**

Sehr chaotisch, aber mit Hilfe einer Whatsapp Gruppe standen wir Studierenden im Austausch, so dass ich immer schnell Hilfe bekam.

**Wurden deine Erwartungen an das Studium erfüllt?**

Ich hatte erwartet, dass das Studium viel Zeit in Anspruch nehmen wird. Ein anderer Anspruch als der Bachelor und das wurde erfüllt. Ich hätte auch gedacht, dass wir mehr aktiv werden dürfen und auch Projekte begleiten oder durchführen können. Das ist nicht der Fall. Der Fokus liegt auf der Wissenschaft.

**Wie empfindest du die Betreuung und Lehre der BSPH?**

Da sich die BSPH aus unterschiedlichen Institutionen zusammensetzt, ist es häufig chaotisch. Auch die Absprache der Lehrenden untereinander funktioniert nicht so gut. Die Betreuung durch die Lehrenden der Charité habe ich jedoch als äußerst strukturiert und organisiert wahrgenommen.

**Wie wird im Studiengang auf die Praxis eingegangen (Gastvortrag, etc., Thema: Netzwerkbildung)?**

Es gibt sehr viele Gastvorträge und es werden diverse Institutionen und Projekte vorgestellt. Netzwerken steht dabei jedoch nicht im Vordergrund. Wenn man sich für ein Projekt interessiert, besteht denke ich die Möglichkeit, sich im Nachgang privat bei den Vortragenden zu melden.

**Wie zeitintensiv empfindest du das Studium? Arbeitest du nebenbei? Hast du familiäre Verpflichtungen?**

Ich arbeite immer am Wochenende. Unter der Woche wäre das für mich mit sehr viel Stress verbunden gewesen. Gerade zu Beginn des Studiums. Ich weiß jedoch, dass viele Kommiliton:innen Module geschoben haben und dann auch Zeit für eine Beschäftigung unter der Woche gefunden haben. Soweit ich weiß, arbeiten fast alle.

**Studierst du in Teilzeit? Wenn ja, wie sind deine Erfahrungen dazu?**

/

**Was gefällt dir besonders gut?**

Die Lehre der Charité und der Aufenthalt auf dem Charité Campus gefallen mir besonders gut. Die Module Basis 1 (medizinische Grundlagen), Basis 3 (politische Grundlagen) und Kern 1 haben mir im ersten Semester ebenfalls gut gefallen, auch wenn das Kern 1 Modul sehr unorganisiert war. Im Gegensatz zu meinem Bachelor sind wir auch weniger Studierende. Daher lernt man schnell alle kennen. Außerdem kommen alle aus unterschiedlichen Fachrichtungen, das gefällt mir auch sehr gut.

**Was gefällt dir weniger gut?**

Es ist schade, dass es keinen eigenen Campus gibt, da die BSPH ja ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen ist. Auch die Organisation leidet darunter.

**Im dritten Semester ist Freiraum gegeben, um eigenständig Vertiefungsmodule zu suchen und zu wählen. Wie ist deine Erfahrung mit diesen Modulen?**

/

**Wie waren/sind deine Erfahrungen mit der online-Lehre in der aktuellen Situation?**

Das erste Semester war komplett online, während das zweite nun in Präsenz stattfindet. Für mich war es das erste Studium mit online-Lehre und mir hat das sehr gut gefallen, da man sehr flexibel war und von überall an der Lehre teilnehmen konnte. Die Lehrenden waren bereits an die online-Lehre gewöhnt.

**Bist du für den Studiengang nach Berlin gezogen? Was würdest du für die Wohnungssuche etc. raten?**

Ich habe bereits in Berlin gewohnt, würde jedoch empfehlen, schnellstmöglich ein WG-Zimmer zu suchen. Das Budget liegt meiner Meinung nach zwischen 370-550€ pro Zimmer. Je nach Bezirk und Größe. Aber man sollte auf jeden Fall genug einplanen.

**In welchem Bereich möchtest du nach dem Abschluss des Masters arbeiten?**

Das weiß ich noch nicht.

**Möchtest du noch etwas anderes Wichtiges loswerden?**

Ich würde allen empfehlen, sich mit Studierenden aus dem höheren Semester zu vernetzen.